

Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-002965/2025
an die Kommission
Artikel 144 der Geschäftsordnung
Moritz Körner (Renew)

Betrifft: Das deutsche Haushaltsdefizit

Deutschland hat kürzlich seine nationale Schuldenbremse reformiert. Die Reform umfasst drei zentrale Elemente. Die Bundesländer erhalten eine eigene Nettokreditaufnahmekapazität in Höhe von 0,35 % des BIP pro Jahr. Der Bund hat ein neues Sondervermögen für Infrastruktur und Klimaschutz in Höhe von 500 Mrd. Euro beschlossen, zusätzlich zum bereits bestehenden Sondervermögen für Verteidigung in Höhe von 100 Mrd. Euro. Ausgaben für Verteidigung und Sicherheit werden künftig ausdrücklich von der Schuldenbremse ausgenommen. Laut Bundesministerium der Verteidigung sind für die kommenden Jahre folgende Verteidigungshaushalte vorgesehen:

2025: 62,43 Mrd. Euro

2026: 82,69 Mrd. Euro

2027: 93,35 Mrd. Euro

2028: 136,48 Mrd. Euro

2029: 152,83 Mrd. Euro

1. Welche jährlichen öffentlichen Defizite erwartet die Kommission für Deutschland in den Jahren 2025 bis 2029, jeweils in Prozent des BIP und in absoluten Zahlen?
2. Wie hoch darf das jährliche Defizit Deutschlands in den Jahren 2025 bis 2029 ausfallen, wenn Deutschland die nationale Ausweichklausel vollständig anwendet?
3. Welches maximale jährliche Ausgabenvolumen hätte Deutschland in diesem Fall zur Verfügung, ohne gegen die Regeln des Stabilitäts- und Wachstumspakts zu verstoßen?

Eingang: 17.7.2025